

Pfarrbrief

Hl.Ewalde

03.2025

Herzlichen



Glückwunsch

Zum Geleit

Liebe Leserinnen und Leser,

das katholische Familienzentrum auf den Südhöhen hat sich in den vergangenen Monaten viel mit der Frage nach Werten beschäftigt. Was ist wirklich wichtig im Leben? An welchen Werten orientieren wir uns und was geben wir unseren Kindern weiter? Diese Fragen haben sich viele Eltern gestellt. Für ihre Kinder haben sie Koffer gepackt, in die sie symbolisch alles hineingelegt haben, was sie ihren Kindern mitgeben wollen.

Das bevorstehende Weihnachtsfest kann uns auch vor diese Fragen stellen. Oft geht im Stress der Vorbereitung das unter, was wir eigentlich mit der Advents- und Weihnachtszeit verbinden. Wir wünschen uns besinnliche Zeiten in der Familie und finden im adventlichen Trubel oft keine Zeit dafür, weil wir von einer Weihnachtsfeier zur nächsten eilen und auch der Einkauf der Weihnachtsgeschenke viel Zeit in Anspruch nimmt.

Vielleicht kann die Frage: „Was ist wirklich wichtig im Advent und an Weihnachten?“ uns helfen in den kommenden Wochen das zu tun, was uns wirklich wichtig ist. Vielleicht kann sie auch in der Familie zu Gesprächen über das Weihnachtsfest, seine Bedeutung und



Foto: Theresa Hennecke

das, was im Erleben jedem einzelnen wichtig ist, führen.

Egal wie Sie die kommende Zeit gestalten, ich wünsche Ihnen, dass sie wichtig für Sie wird.

Und ich sage Danke an alle für die dieser Pfarrbrief, den Sie jetzt in Händen halten, wichtig geworden ist. So wichtig – dass sie sich für seine Entstehung eingesetzt haben.

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Theresa Hennecke





adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Rettet unsere Welt

#ZukunftAmazonas

Weihnachtsaktion 2025

Weihnacht wie es früher war

**Ich wünsche Dir in diesem Jahr
mal Weihnacht wie es früher war.**

**Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.**

**Ich wünsch Dir eine stille Nacht,
frostklirrend und mit weißer Pracht.**

**Ich wünsche Dir ein kleines Stück,
von warmer Menschlichkeit zurück.**

**Ich wünsche Dir in diesem Jahr,
`ne Weihnacht, wie als Kind sie war.**

**Es war einmal, schon lang ist's her,
da war so wenig – so viel mehr.**

Unbekannter Autor

Foto: w.pixabay.com

55 Jahre Pfarrbrief

55 Jahre Pfarrbrief Hl. Ewalde

Kaum habe ich die Überschrift getippt, höre ich schon die Frage: „Und warum habt ihr zum 50sten nichts gemacht?“ Die Antwort ist ganz einfach: Wir haben es nicht gewusst! Und hätte mir im letzten Herbst Frau Likusa nicht ihre Pfarrbriefsammlung ab Ausgabe 1 überlassen, wäre auch dieser Geburtstag sang- und klanglos an uns vorübergegangen – es ist so! Außerdem ist die 55 eine wunderschöne Schnapszahl.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Regine Likusa für diesen wertvollen Schatz!!!

Ich bin jedenfalls gespannt, was uns in den 202 Ausgaben für interessante Rubriken und Themen begegnen werden. Ich nehme Sie gerne mit auf die Reise.

Es beginnt im Advent 1970. Unter der Überschrift „Zum Geleit“ (was es auch nach 55 Jahren noch gibt) stellt sich Josef Klein als neuer Pfarrer der Gemeinde St. Josef in Cronenberg (so hieß damals unsere Gemeinde) vor, und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Gemeindemitgliedern.

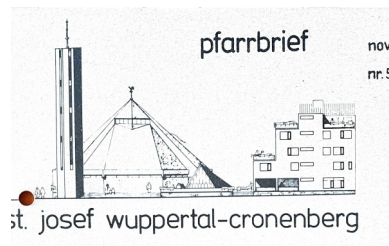
Die Ausgabe 2 erscheint im Spätherbst 1971, und hier steht es dann: *Der in diesem Jahr neu gewählte Pfarrgemeinderat hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, regelmäßig durch einen Pfarrbrief Kontakt mit allen Mitgliedern aufzunehmen.*

Ab sofort geht auch ein Grußwort an unsere italienischen Mitchristen in Cronenberg:

Cari Amici Italiani. Leider ist aber damit im Dezember 1986 Schluss.

Ein Jahr später, im November 1972, bekommt der Pfarrbrief sein Markenzeichen, Das Logo! Eine Skizze unserer Kirche mit einem hohen, schlanken Glockenturm, dem Pfarrhaus und dem Schriftzug

„st. josef wuppertal cronenberg“



Im Laufe der Jahre ändert sich das Logo genau 7 mal. Immer sind es nur Kleinigkeiten: Zuerst bekommt der Kirchturm sein heutiges Aussehen, dann ist das Kirchendach schraffiert, dann wieder nicht, dann wird auf das Pfarrhaus verzichtet und auch der Name ändert sich in Hl. Ewalde. Aber nie verliert der Pfarrbrief seinen Wiedererkennungswert.

Im Jahr 1974 treffen endlich die ersten Leserbriefe ein, die von der Redaktion schon sehnsüchtig erwartet werden. Veröffentlicht werden natürlich nur unterschriebene Zuschriften.

ten. Einige Beispiele möchte ich Ihnen nicht vorenthalten, damit Sie sehen, wie vielfältig die Themen sind:

- * Lob sowie auch Kritik am Pfarrbrief
- * Störende Kleinkinder im Gottesdienst
- * Unverständnis für das „Gerenne“ zur Kommunion-austeilung
- * Kritik an Lieschen Müller
- * Missstände am Bau
- * Der Tanzkreis hat in der Fastenzeit geübt
- * Die Frage, ob die Kirche politisch werden darf
- * Danke für schöne Chorgesänge

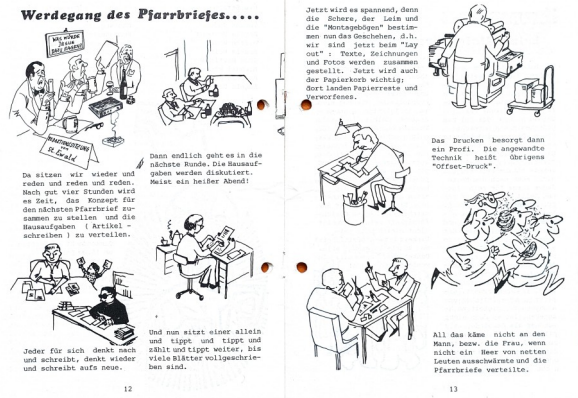
- * Beleuchtung der Weihnachtsbäume
- * Bitte um deutliche Aussprache am Ambo

Leider finde ich den letzten Leserbrief im Jahr 2006. Sie dürfen natürlich auch jetzt noch Leserbriefe schreiben, wenn Ihnen entweder etwas nicht passt oder etwas gefällt.

Das erste Gemeindefest im Jahr 1974 wird mit Fotos und Text erwähnt, ab da jährlich bis 2014. Sehr schön die Texte zu lesen und die fröhlichen Menschen zu sehen, egal ob es regnet oder die Sonne scheint (und es hat oft geregnet).

Die Redaktion gewährt uns im Jahr

1976 einen Einblick, wie der Pfarrbrief erstellt wird – 1989 wird das Thema noch vertieft. Es ist unglaublich, wie viel Arbeitsstunden es von der Redaktionssitzung (Festlegung der Themen) bis zur endgültigen Fertigstellung in der Druckerei ge-



braucht hat. Aber wie man lesen kann, hat es allen viel Spaß gemacht.

Vor diesem Engagement ziehe ich den Hut und frage mich, ob das in der heutigen Zeit noch geleistet werden könnte oder wollte. Ein Hoch auf die Computer!!!

Ab 1986 erfreut uns „Kalen“ mit netten Dönekens in Cronenberger Platt und für alle, die das nicht verstehen, wird eine Übersetzung mitgeliefert, bei der allerdings das „Herz nicht spürbar ist“, wie der Autor anmerkt.

Die Kinder kommen auch nicht zu kurz, denn ab 1989 erscheint die

Liebe Kinder,

mit diesem Pfarrbrief beginnend möchten wir euch die Lebensgeschichte der heiligen Ewalde in Bildern und Worten erzählen.
Wir müssen zu Anfang darauf hinweisen, daß über das Leben und Wirken der heiligen Ewalde nur sehr wenig bekannt ist. Dieses Wenige haben wir in unsere Erzählung eingeflochten, alles Andere ist von uns dazu erdacht worden.



Unsere Geschichte beginnt im Jahr 673 in der Grafschaft Northumbria. 800 Jahre zuvor waren die ersten christlichen Mönche auf die Insel Britannia (das heutige England) gekommen und hatten im Laufe der Zeit die Einwohner zum Glauben an den einen Gott bekehrt.

Graf Irwin hatte seinen König auf einer Pfalz nach Rom geschickt. Dort hatte er die schöne Lucia kennen und lieben gelernt. Nun brachte er sie nach 2 Jahren Abwesenheit als sein angetrautes Weib mit in seine nördliche Heimat. Als der weiße Strand und die Felsen Northumberlands in Sicht kommen



führt er sein junges Weib zum Bug des Schiffes und zeigt ihr ihre neue Heimat: „Sicher hat man unser Kommen auf der Burg bemerkt und wird uns am Landungsort empfangen.“ So geschieht es auch. Ein Teil der Dorf- und Burgbewohner sind zum Landungsplatz gelau-

fen, um ihren Herrn endlich wieder daheim zu begrüßen. Allen voran Wilbert, der Schmied; Herzech, willkommen, Graf Irwin! „Danke, Wilbert, alter Waffengefährte, – und das ist deine neue Gräfin, mein Weib Lucia.“ Ich wünsche, daß du bald ein gleiches Eheglück beschieden ist. –



Fortsetzung folgt –

Geschichte der heiligen Ewalde in Wort und Bild in Fortsetzungen.

Leider endet sie im Jahr 2010 mit der 58. Fortsetzung – Ende offen!

Der 25ste Geburtstag im November 1995 wird gebührend erwähnt (da waren auch noch Redakteure der ersten Stunde dabei). Es ist mittlerweile die 99. Ausgabe. Dort steht u.A.:

Im Laufe der Jahre hat sich unser Pfarrbrief von einem dünnen, vierseitigen Blatt zu einer Art Zeitschrift entwickelt, die nur noch mit Mühe auf dem drucktechnisch und vertretbaren Umfang von 40-48 Seiten gehalten werden kann. Von seinem Geburtstag vor 25 Jahren bis heute hat er seinen Charakter – Cronenberg und Pfarrbezogenheit – bewahrt. Wir – das heutige Pfarrbrief Team wünschen „unserem Werk“ noch ein langes und gedeihliches Leben. Möge unser Pfarrbrief seine

Aufgabe, „allen Gemeinde bewusst zu machen“ immer gut erfüllen.

Diesen Wünschen können wir uns – das Pfarrbrief Team 2025 – auch nach 30 Jahren nur anschließen!!

Ab 2011 wird es bunt. Nicht nur die Farbe verändert das Aussehen des Pfarrbriefs, auch das Innenleben wird renoviert. Es gibt eine Gliederung in 8 Rubriken, sehr übersichtlich. Von der Rubrik „Freud & Leid“ mussten wir uns leider 2024 aus Datenschutzgründen verabschieden.

Was wäre ein Bericht über 55 Jahre ohne Statistik?

Inklusive dieses Pfarrbriefs sind wir bei 203 Ausgaben, das macht genau **6425** Seiten.

Daran mitgewirkt haben: 26 Redakteure, die es auf 232 Jahre Tätigkeit bringen, das sind im Schnitt 8,9 Jahre pro Mitarbeiter.

Das schreit förmlich nach einem

DANKE

- allen Autoren incl. Pfarrer/Referenten, die durch ihre Beiträge den Pfarrbrief bereichert haben.
- allen Redakteuren für ihre Zeit und Geschick.
- allen Inserenten, die den Pfarrbrief ermöglichen.
- allen Personen, die die Verteilerlisten erstellt haben.
- allen bisher tätigen Druckereien.
- allen fleißigen Verteilern, die so manche Sohle abgelaufen haben.
- und last but not least
- natürlich Ihnen liebe Leserschaft, denn ohne Sie wäre der Pfarrbrief

völlig überflüssig.

Sollte ich jemand vergessen haben, bitte ich um Entschuldigung und sage pauschal:

Danke allen, die am Erscheinen des Pfarrbriefs beteiligt sind.

Alles Gute für die nächsten ... Jahre!!

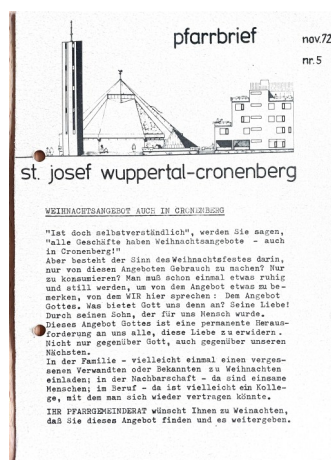
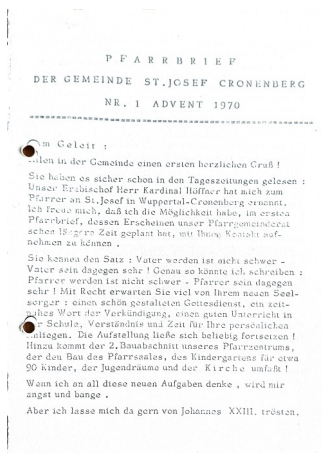
Barbara Flöth

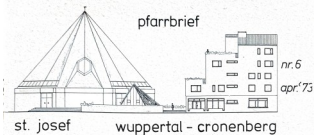
Quellen: Pfarrbriefe

Habe ich Ihr Interesse an der außergewöhnlichen Sammlung geweckt?

Dann melden Sie sich, ich gebe die Sammlung gerne weiter!

Titelbilder Pfarrbrief im Wandel der Zeit



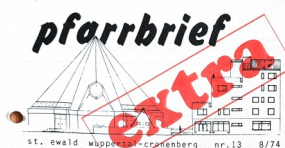


Allen in der Gemeinde einen herzlichsten Gruß!

Zu Ankerhartweil wird wir geehrt, bei der Spendung des Kirchenkreuzes das Wort zu hören: Bedenke, Mensch, daß du Staub bist und wieder aus Staub zerfallen wirst. Das neue Menschheit stellt von diesem Jahr an als zweiten Teil von Wahl: Fehlt uns und glaubt an das Evangelium. Wird bei dem uns vertriebenem Teil der eintreten an seine Vorgängigkeit erinnert, so kommt in Jesus-Wort (Mt 1,15) das eigentliche Anliegen der christlichen Botschaft besser zum Ausdruck.

Der Glaube verlangt von uns Christen immer wieder Botschaft, Überprüfungen, Mahnen, Botschaften. "Nicht mühen wir uns damit allein zu - oder lassen es liegen, überläßt die Botschaft heißt vor allem sich der Botschaft als Gemeinde stellen, gemeinsam den Weg der Botschaft durchgehen. An uns sollten unsere Mitmenschen in den kommenden Wochen mehr erfahren, was Christsein bedeutet: das Wissen Gottes zu tun und schenken für unseren Neutun zu tun zu sein.

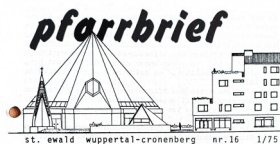
Dafür was die geliebt,
wünscht: Ruhe und sich selbst
K. f. Meier, H.



Das Volk läuft schon, wie sie sehen.

Auch wenn die neue Kirche nicht, wie geplant, anlässlich des ersten Gemeindefestes eingeweiht werden kann, ist dieses Fest allein Grund genug, sich auf die Botschaft zu machen.

Schon am 15. September sollten sie sich um 9.00 Uhr zum kleinen Pfarrfest aufmachen, um bei den ersten zu sein, die die Karten für den gewöhnlichen Abend am Sonntag (1.9.) erwerben wollen. Die Zahl der Eintrittskarten ist nämlich, wie man sich denken kann, beschränkt und da sie nicht der einzige sein werden, der nach der Pfarrkirche zum Pfarrzentrum beim St. Ewald in der Nähe des St. Ewald haben wir uns überlegt, die Karten für den Abend um 9.00 Uhr pro Interessenten zu 3,50 DM pro Interessenten zu 3,50 DM pro Interessenten zu bekommen. Die Karten für den Abend um 9.00 Uhr werden, wenn sie nicht mehr zu bekommen sind, an der Kirche verfallen, dann ist es schade, wenn sie nicht mehr zu bekommen sind. Die Karten für den Abend um 9.00 Uhr werden, wenn sie nicht mehr zu bekommen sind, an der Kirche verfallen, dann ist es schade, wenn sie nicht mehr zu bekommen sind. Die Karten für den Abend um 9.00 Uhr werden, wenn sie nicht mehr zu bekommen sind, an der Kirche verfallen, dann ist es schade, wenn sie nicht mehr zu bekommen sind.



Allen in der Gemeinde herzlichste Grüße!

"Wir machen unsere Türen auf. Für Sie". Unter diesem Motto stand unser Gemeindefest im vergangenen Jahr. Das soviel Freude gebracht und Anklang gefunden hat. Viele haben damals von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Inzwischen sind neue Türen hinzugekommen, die Türen der Kirche, die von Professor Burgeff aus Köln entworfen und von einer Wuppertaler Firma gearbeitet wurden. Die Entwürfe für die Türstöße sind inzwischen teilweise vom gleichen Künstler angefertigt worden. Sie verweisen auf alttestamentliche Berichte, in denen der Stab für das Gottesvolk des Alten Bundes ein Zeichen des Wirkens Gottes bedeutete. Diese Erfahrung hat sich auch in Psalm 22 niedergeschlagen. So heißt es dort: "Wald ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn Du bist bei mir, Dein Stab und Dein Stock gehen mir zuversichtlich." Diesen Psalmversen werden wir auf einer der Türen wiederfinden - und ich meine, er ist wie ein Programm, mehr noch - wie eine Verheißung, eine Zusage. Jeden, der die Kirche in die Hand nimmt, der sie mit dem Stab öffnet, soll damit gesagt sein: Ich bin der Gott, der für dich da ist, der auch an deinem Lebensweg steht, helfend, haltend, rettend, dich nie auflassend. Und damit es nicht nur ein Wort bleibt, darum ist er in seinem Gehör ganz nah auf uns zugegangen. Das haben wir an Weihnachten erfahren,

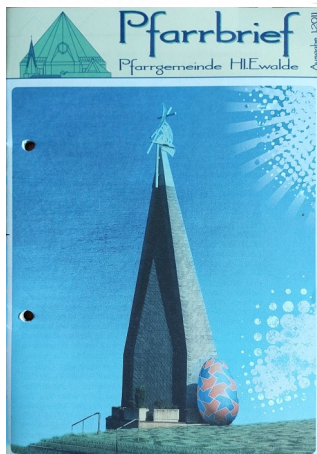


Liebe Cronenbergerinnen, liebe Cronenberger,

bis in unsere Tage hinein gibt es - zumindest in den katholischen Gemeinden - eine Art Aberglauben, und der lautet: "Der Pfarrer weiß alles, kann alles und tut alles". Dieser Irrglaube ist für unseren manchmal schmerzhaft, führt aber auch oft zu schlimmer Heiligkeit - und ist im Kern unchristlich. Dies zu erkennen hat die katholische Kirche länger gebraucht als die evangelischen Kirchen, die bereits in der Reformation gemäß 1. Petrus 2, 5, 6 das "Priesteramt aller Gläubiger" stark hervorgehoben hatten. So wurde endlich das 2. Vatikanische Konzil auch in dieser Thematik zu einem Wendepunkt und betonte, daß alle Gemeindeglieder durch Taufe und Firmung befähigt und verpflichtet sind, christliches Leben in Gemeinde und Gesellschaft mitzutragen.

Bereits im vorigen Jahrhundert hatte Bismarck der katholischen Kirche ein Mitspracherecht in Gestalt des Kirchenvorstandes (der das Vermögen verwaltet und Personalangelegenheiten regelt) mehr oder weniger "auf's Auge gedrückt". (Das beweist in meinen Augen, daß der Herr der Kirche sich auch der predigenden Regierung zur Durchsetzung seiner Pläne bedienen kann.) Und man wurde durch das 2. Vatikanische Konzil der Pfarrgemeinderäte als ein "Organ zur Mitwirkung bei der Verwirklichung des Heils- und Weltauftrags der Kirche auf Erden" (Gottge) also besonders für die weltlichen Belange, eingerichtet.

Der Pfarrgemeinderat hat die Aufgabe, in allen die Pfarrgemeinde betreffenden Fragen je nach Sachbereich beratend oder beschließend mitzuwirken. In im Bereich der Pastoral unterstützt er den Pfarrer in seinem Amt und wirkt beratend mit. Zu diesem Bereich gehören



Verabschiedung Pfarrer Pollmann

*Gottes Augen sehen dich ...
Gottes Ohren hören dich ...
Gottes Hände halten dich ...
Gottes Güte begleite dich ...
Gottes Gnade rettet dich ...*

*... Gottes Segen begleite dich. Er
ist dir immer nah.*

(Text und Musik: Christoph Spengler / Textanpassung Wilfred Krause)



Aufgrund der Sommerferien haben wir Pfr. Pollmann bereits am 5. Juli in der Vorabendmesse in St. Christophorus offiziell von den Südhöhen verabschiedet, auch wenn der Wechsel von Pfr. Pollmann nach Köln erst zum 1. September 2025 erfolgte.

In der vom Familienchor St. Christophorus und von unserem Seelsorgebereichsmusiker Markus Brandt musikalisch gestalteten Eucharistiefeier wirkten viele Ministrantinnen und Ministranten aus allen vier Gemeinden mit. Außerdem wurden Ministranten aus St. Christophorus verabschiedet und ein neuer Ministrant in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen.

Nach dem Abschlussegens – der Rauch und die Nebelschwaden des vielen Weihrauches waren noch nicht ganz verzogen – dankten Theresa Hennecke für das Seelsorgeteam, Martin Schumacher für das Leitungsteam und Andreas Gatzemeier für den Kirchengemeindeverband Pfr. Pollmann für sein großes Engagement für die Gemeinden auf den Südhöhen. Ihm und dem Leitungsteam sei es zu verdanken, dass wir auf den Südhöhen (ab 2026 als fusionierte Pfarrei) selbstständig bleiben dürfen und uns nicht einem größeren Pfarreienvorstand anschließen müssen. Alle wünschten Pfr. Pollmann viel Erfolg bei seinen neuen Aufgaben in Köln.

Nach dem offiziellen Teil blieben noch viele Menschen aus allen vier Gemeinden auf dem Platz vor der Kirche zusammen und nutzten den Abend, um sich im persönlichen Gespräch und mit z.T. persönlichen Geschenken von Pfr. Pollmann zu verabschieden. Er hat sich darüber sichtlich gefreut – sicherlich auch über das gemeinsame Lied, das alle für ihn noch gesungen haben. In diesem Sinne wünschen wir Pfr. Pollmann für seinen weiteren Lebensweg alles Gute, stets in der Gewissheit des am Anfang des Artikels abgedruckten Liedtextes „Gottes Segen begleite dich. Er ist dir immer nah“.

Rainer Kramm

Foto: Rainer Kramm

Der „Neue“ ist da!

Am 7. September hat sich unser Stadtdechant, Dr. Bruno Kurth, auf die Südhöhen begeben, um mit der hiesigen Geistlichkeit in einer feierlichen Messe, unter Mitwirkung der Chöre und Messdiener aus den 4 Gemeinden, unseren neuen Pfarrer Norbert Grund in sein Amt einzuführen.



Foto: Jürgen Staßen

Er gibt einen kurzen Einblick in Pfarrer Grunds Vita und zählt ein paar Verbindungslinien auf. Dann verliest Dr. Kurth die Ernennungs-urkunde zum Pfarrer in den Pfarreien St. Christophorus, St. Josef, Hl. Ewalde und St. Hedwig, sowie die Ernennung zum Vorsitzenden des Kirchengemeindeverbands der Südhöhen und dem Übertrag aller damit verbundenen Rechte und Pflichten.“

Pfarrer Grund begrüßt alle sehr herzlich und bedankt sich für die

freundlichen Worte, bevor er die Messe beginnt.

Zur Predigt versammelt er die Kinder um sich auf den Altarstufen.

Dort stehen Körbchen mit unbehandelten, hölzernen Spielfiguren (später darf jeder Besucher ein Fingürchen als Erinnerung mitnehmen). Es ist der Bezug auf die Lesung aus dem Buch der Sprichwörter. Er spricht mit den Kindern über „Weisheit“ und „Spiele“ und beschreibt die Menschen als Mitspieler Gottes, jeder nach seinen Charismen.

Pfarrer Grund erzählt, dass er in seiner kurzen Zeit auf den Südhöhen schon viele tolle Menschen kennen gelernt hat und freut sich sehr darauf, jetzt auch hier mitzuspielen und hoffentlich noch vielen Mitspielern zu begegnen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal ins Gespräch zu kommen.

Wir heißen Pfarrer Norbert Grund herzlich willkommen auf den Südhöhen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Barbara Flöth



Vorstellung Pfarrer Grund

Am 12.08.1965 wurde ich als erstes von vier Kindern der Eheleute Bernhard und Resi Grund in Bonn geboren und bin im benachbarten Rheinbach aufgewachsen.

Kirchlich groß geworden bin ich in der dortigen Pfarrgemeinde St. Martin: Messdiener und Sternsinger, später auch als Gruppenleiter. Auch als Lektor und Firmkatechet durfte ich dort meine Fähigkeiten ausprobieren und entwickeln.

Die Pfarrer und Kapläne, die ich damals erlebte, gehörten zum Pallottinerorden und förderten ganz im Sinne ihres Ordensgründers, des hl. Vinzenz - Pallotti, was dieser „Apostolat der Laien“ nannte. Heute würden wir von einem charismenorientierten Ansatz sprechen, der ernst nimmt, dass jede*r Anteil an der Sendung der Kirche hat und dazu Fähigkeiten geschenkt bekam, die sich mit denen der anderen ergänzen.

Nach dem Abitur 1985 am Vinzenz -Pallotti-Kolleg, dem kirchlichen Gymnasium der Pallottiner in Rheinbach, habe ich in Bonn und Würzburg Theologie studiert.

Nach der Diakonenweihe 1993 in Hl. Kreuz in Bonn-Limperich und der Priesterweihe 1994 im Kölner Dom folgten Kaplansjahre in Köln-Rodenkirchen, Düsseldorf-Bilk und Erkrath-Hochdahl.

2002 wechselte ich als Pfarrer in die Pfarreiengemeinschaft „Bonn – Zwischen Rhein und Ennert“ (St. Cäcilia, Bonn-Oberkassel, St. Gallus, Bonn-Küdinghoven/ Ramersdorf, Hl. Kreuz, Bonn-Limperich). Dort waren neben den Leitungs- und Verwaltungsaufgaben meine pastoralen Schwerpunkte die Kinder- und Jugendarbeit (Jugendleiterrunde, MessdienerInnen, Sternsingeraktion, Junggesellen-Schützenbruderschaft), die Firmvorbereitung, Bibel und Ökumene.

Auch die Pastorale Leitung des Familienzentrums gehörte dazu. In den letzten sechs Jahren sogar zweifach: denn seit meiner vierjährigen Pfarrverweserschaft ab 2019 im Nachbarseelsorgebereich „Am Ennert“ (St. Adelheid, Bonn-Pützchen/ Bechlinghoven, St. Antonius, Bonn-Holtorf, Christ König, Bonn-Holzlar) unterstützte ich auch dort die in meinen Augen für eine Kirche, die sich für alle nützlich macht, innovative und zukunftsweisende Arbeit des Netzwerks Familienzentrum.

Nun freue ich mich auf die kommenden Jahre, darauf, bei Ihnen auf den Südhöhen zu sein, von Ihren Erfahrungen zu profitieren und gemeinsam Wege für die Zukunft von Glaube und Kirche zu suchen und auszuprobieren.

Pfarrer Norbert Grund



Foto: Jürgen Staßen

Nachrichten aus dem Kirchenvorstand

Liebe Mitmenschen in unserer Gemeinde,

aus der Rubrik „Was passiert eigentlich beim Kirchenvorstand?“ erzählen wir Ihnen heute eine richtig aufregende Geschichte, die spannend bis zum Schluss bleibt (und ein gutes Ende hat!):

„Brandschutztechnische Ertüchtigung des gesamten Pfarrhauses, sowie die Sanierung und Nutzungsänderung Wohnung im 4. OG, sowie Interim-Nutzung der Räume im 3. OG für die Gemeinde,“ rief Baubeauftragter Reinhard Schnepf in die Runde der tagenden Kirchenvorstandmitglieder. „So heißt unsere Baumaßnahme jetzt!“ Ellenlang wie der Titel ist auch der Prozess der Baumaßnahme selbst – aber wie sind wir hierhin gekommen?

Es gab einen sehr traurigen Auslöser, nämlich den Krieg in der Ukraine Ende Februar 2022. Gerne wollten wir vom Gemeinderat und Kirchenvorstand helfen und die leerstehende ehemalige Wohnung von Pfarrer Breidenbach im 3. und 4. Obergeschoss des Pfarrhauses ukrainischen Familien zur Verfügung stellen. Dann jedoch kam vieles anderes, auf das wir reagieren mussten. Zunächst kristallisierte sich heraus, dass die Sanierung des Pfarrsaals auf unbestimmte Zeit zurückgestellt werden musste, weil zuerst der Kirchvorplatz aufwendig saniert werden muss. Somit

war klar, dass wir erst einmal keinen Pfarrsaal haben werden. Damit unser Gemeindeleben weiter stattfinden kann, beschlossen wir, die Wohnräume des 3. OGs für Gemeindezwecke vorzuhalten und nur die Wohnräume des 4. OGs für eine ukrainische Familie herzurichten.

Das Projekt hat der Kirchenvorstand noch im Sommer 2022 mit unserem Architekten Herrn Flatow aufgelegt und eine Vorplanungsgenehmigung beantragt. Es wurden mehr als drei Jahre und zwei prall gefüllte Ordner, in die Reinhard Schnepf Vorplanungsgenehmigungen, Beauftragungen von Brandschutzkonzepten, deren Änderungen, Bauanträge und Protokolle von unermüdlich durchgeführten Begehungen abheftete. In dieser Zeit hat sich auch das Anliegen selbst geändert, denn die Südhöhengemeinschaft bekam zuerst einen Pfarrverweser, der gerne in das 4. OG einziehen wollte. Als dann nach einem langen Prozess die Vollplanungsgenehmigung im März 2025 erteilt wurde, erhielten wir kurz darauf die Nachricht, dass unser Pfarrverweser woanders hingehen wird - wir aber einen leitenden Pfarrer bekommen, der die Räumlichkeiten beziehen will. Und zwar im September 2025. Ab diesem Moment tickte die Uhr!

„Wir haben nur noch drei Monate Zeit, die Wohnung herzurichten! Und noch nicht mal eine kirchliche Baugenehmi-

gung!“ wetteten unsere beiden Kirchenvorstandsvorsitzenden. Reinhard Schnepf erhob sich und erklärte mit aller Entschlossenheit: „Uns kann nichts stoppen – ich telefoniere sie in die Knie. Unser Pfarrer bezieht im September diese Wohnung!“ Und so machte er es auch. Und tatsächlich: Köln erforderte für uns kurzerhand das Format der „mündlichen kirchlichen Vorab-Baugenehmigung“. Zehn Gewerke nahmen reibungslos ihre Arbeit auf – neun Wochen später konnte die Wohnung abgenommen und grundgereinigt werden.

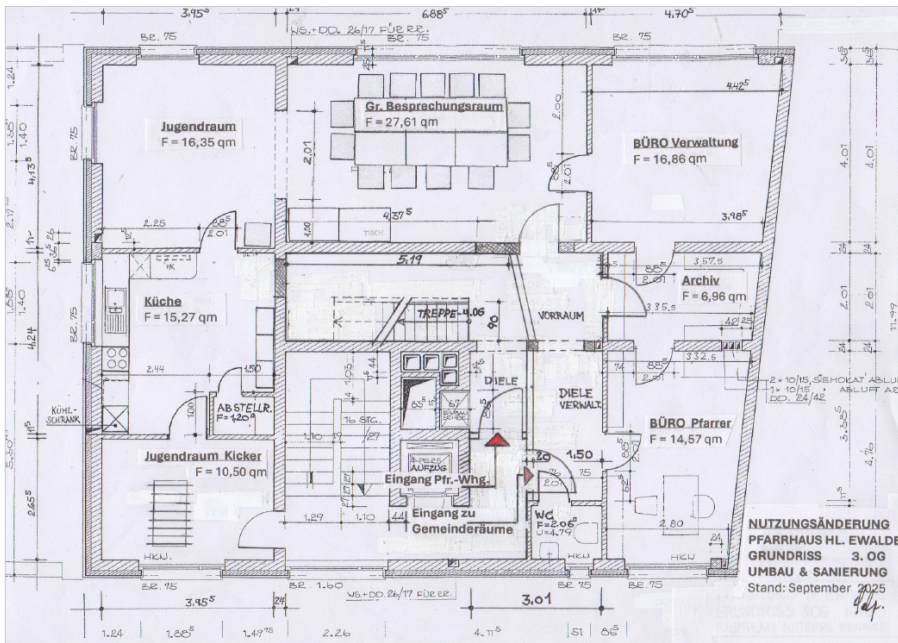
Und so können wir nun endlich auch gute Neuigkeiten und Ergebnisse verkünden: Die Bauarbeiten im Pfarrhaus sind abgeschlossen, und



Fotos: Reinhard Schnepf

außerdem wurde eine neue Brandschutztür im Eingang zum Treppenhaus eingesetzt. Happy End – zumindest vorläufig.

*Für den Kirchenvorstand
Reinhard Schnepf,
Judith Schellenbach-Zell*



Fronleichnam mit neuer Tradition

„Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah“ möchte ich mit den ersten beiden Zeilen des Gedichts „Erinnerung“ beginnen, welches Johann Wolfgang von Goethe im Jahr 1827 veröffentlichte. Und da gebe ich dem Geheimrat Recht; Warum soll ich mir in Sippingen am Bodensee den 900 Meter langen Blument Teppich ansehen (der auf dem Foto eher an einen Läufer erinnert), wenn ich direkt vor der Nase drei wunderschöne Teppiche, auch Himmelswiesen genannt, die eine tiefe symbolische Bedeutung haben und die Verbindung zwischen Himmel und Erde betonen, bewundern kann.

Und davon möchte ich berichten. Unübersehbar zwischen beiden Kirchentüren liegt das erste Objekt. Ein rechteckiger Blumenteppeich auf dem ein Kreuz mit roten und weißen Blüten auf grünem Hintergrund wunderschön arrangiert ist. Jeweils drei weiße Rosen zieren die pinkfarbenen Blüten, die die Ecken füllen.



Der Teppich vor dem Altar im Kindergartenhof zeigt das gleiche Motiv, jedoch in Wappenform. Hier ist

das Muster von kleinen pinkfarbenen Rosen umrandet.



Den Höhepunkt bildet der Teppich vor dem Altar in der Kirche, ein Kelch aus gelben Blüten dargestellt, darüber eine weiße Hostie mit gelbem Kreuz, beides eingrahmt von Ähren.

Direkt unter dem Altar sieht man noch eine weiße Friedenstaube, flankiert von Kornähren und gelben Blüten, gesäumt von pinkfarbenen Blüten.



Hier waren fleißige Hände mit viel Liebe und Herz am Werk.

Vielen Dank auch von allen Bewunderinnen und Bewundern!

Barbara Flöth

Fotos: Barbara Flöth

Jahrestour Dienstags-Frauengymnastikgruppe

Die Jahrestour 2025 der Dienstags-Frauengymnastikgruppe von Hl. Ewalde führte diesmal an den Rhein. Mit dem MS „Moby Dick“ ging es von Bonn nach Linz. Das Wetter war besser als vorhergesagt, und so konnte die Fahrt auch auf dem Außendeck genossen werden. Vorbei ging es an bekannten Orten wie Unkel, Erpel, Remagen nach Linz. Die schöne Fußgängerzone mit verträumten Gassen und farbenfrohen Fachwerkhäusern lud hier zu einem ausgiebigen Bummel ein. Auch durfte die Besichtigung der Kirche St. Martin aus dem 13. Jahrhundert mit ihren vielen Wandmalereien und bunten Fenstern nicht fehlen. Nach einer Kaffeepau-



se in einem der vielen Cafés startete dann gut gelaunt die Rückfahrt am späteren Nachmittag.

*Christa Stoodt
Foto: privat*

Ausflug der Seniorengymnastikgruppe

Unser Ausflug mit der Seniorengymnastik Gruppe Hl. Ewalde von Waltraud Gaffkus führte uns ins Münsterland nach Ascheberg ins Landhotel Clemens-August. Dort machten wir mit dem hoteleigenen Express eine Fahrt durch die nähere Umgebung mit lustigen Informationen bestückt. Wir hatten nach einem guten Essen noch Gelegenheit, in der „Ladenstraße“ des Hotels Schmuck, Taschen, Wurstwaren und Konfitüren aus der Region zu kaufen. Im Anschluss fuhren wir nach Seppenrade in den Rosengarten. Die Hitze des Tages „37 Grad“ hielt uns davon ab, die Rosen und Ableger länger zu bestaunen. Jeder suchte einen Platz im Schatten.



Einstimmig waren wir zum Schluss der Meinung: Es war ein wunderschöner Tag mit vielen neuen Eindrücken.

*Trudi Tritt
Foto: privat*

Mitarbeiterausflug 2025



...und der Hl. Antonius war auch mit dabei

Oder „Das Wunder von Soest“

Leider nicht komplett haben wir Mitarbeitende uns am 10. September am Klavier im Wuppertaler Hauptbahnhof getroffen, um uns, nach einem musikalischen Auftakt mit Begleitung von Markus Brandt, auf den Weg nach Soest zu machen.



Ein „Soester Jung“ hat uns bei der Führung „Von Schlitzohren und Aufschneidern“ mit vielen geflügelten Worten, Anekdoten und Dönekens sehr unterhaltsam in die Stadtgeschichte eingeführt und uns

pünktlich zum Mittagessen „Im wilden Mann“ abgesetzt.

Nach einer leckeren Stärkung stand noch eine Kirchenführung auf dem Programm, unter anderem des „St. Patrokli-Doms“, einer Kirche von großer architekturgeschichtlicher Bedeutung.



Nach Abschluss der Führung begaben wir uns auf den Rückweg zum Bahnhof. Auf diesem Weg kam uns der Heilige Antonius zu Hilfe, der uns zu dem Kreuz-Anhänger führte, der durch eine gerissene Halskette verloren gegangen war. Heiliger Antonius, guter Mann..!

Herzlichen Dank an Bianca Scharlau und Beate Gassel für die Planung und Organisation des rundum gelungenen Ausflugs!

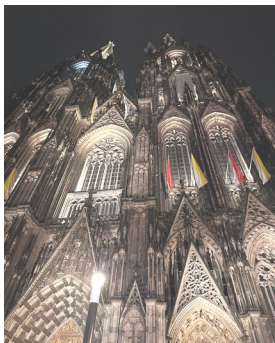
Antje Peplinski

Fotos: Antje Peplinski

Neues von Intakt

Eröffnungsmesse zur Dreikönigswallfahrt im Kölner Dom

InTakt war dabei



Die Möglichkeit bietet sich nicht oft, gemeinsam mit einem Projektchor im Kölner Dom zu singen. Anlässlich der Festmesse zur Dreikönigswallfahrteröffnung und dem Start des Kunstprojekts „Himmelsleiter“ am Domforum haben sechs Sänger:innen erfahren dürfen, was es bedeutet, in dieser imposanten Kirche eine Messe musikalisch mitgestalten zu können.

Das Motto der diesjährigen Wallfahrt lautet: „Da berühren sich Himmel und Erde“ in Anlehnung an das bekannte Lied der Kölner Band Ruhama um den Komponisten Thomas Quast. Und eben mit dieser Band, sowie mit dem Leiter der Domsingschule, Joachim Geibel, wurden an einem Samstag zuvor im Haus der Kölner Dommusik für die-

se Messe die entsprechenden Stücke geprobt.

Am Tag der Messe trafen sich der 80köpfige Projektchor und Band zeitig im Dom, um sich einzusingen, einzuspielen und den Soundcheck zu machen. Denn der „gute Ton“ sollte nicht nur den Kirchenbesuchern, sondern auch per Liveübertragung durch das Domradio im Internet präsentiert werden. Wer interessiert ist, kann sich die Messe unter dieser Adresse nochmal ansehen:

<https://www.domradio.de/video/festmesse-zur-eroeffnung-der-dreikoenigswallfahrt>

Weitere Informationen zum Projekt „Himmelsleiter“ finden Sie hier:

<https://www.domforum.de/Himmelsleiter/>

Wir suchen bei InTakt ständig nach neuen Mitgliedern, die Spaß am Singen von modernen spirituellen Liedern haben. Kommt einfach donnerstags um 20 Uhr zur Probe vorbei und schnuppert mal rein! Niemand muss bei uns vorsingen! Oder spricht uns einfach an. Die Kontaktdaten findet man hier im Pfarrbrief, auf der Internetseite von Hl. Ewalde, oder über das Pfarrbüro. Oder direkt die Chormitglieder ansprechen..

Für Intakt Norbert Metz

Unsere Messdiener-Romwallfahrt

– ein unvergessliches Programm der Gemeinschaft, des Glaubens und der Stadtentdeckung

Liebe Gemeinde,

Wir haben uns aufgemacht – eine lebendige Gemeinschaft aus Ministranten unser 4 Gemeinden – und wagten die Reise in die Ewige Stadt Rom. Mit viel Vorfreude, einem Koffer voller guter Laune und festem Glauben im Gepäck gingen wir auf Wallfahrt – und unser Programm war alles andere als gewöhnlich.

Am ersten Tag hieß es: Bus, Koffer, Gruppenfoto und los. Nach der langen Fahrt bezogen wir unsere Unterkunft – Zimmer wurden bezogen, eine schnelle Dusche nach der langen Fahrt genossen, Koffer ausgepackt (von einigen, andere lebten eher aus dem offenen Koffer), und dann mussten wir auch schon los. Am späten Nachmittag versammelten wir uns zur Eröffnungsmesse in der Lateranbasilika: Gemeinsam mit vielen anderen Messdienergruppen feierten wir den Auftakt unserer Wallfahrt. Ein Moment mit Gott, mit der Gemeinschaft – und mit



blauem Pilger-Schal um den Hals. Die folgenden Tage standen ganz im Zeichen der spannenden Mischung aus Glaubens-Programm, Stadtentdeckung und Gemeinschaftszeit:

Wir feierten täglich Gottesdienste oder Andachten – unter anderem in St. Paul vor den Mauern (laut vor-

rangiger Meinung unser

Gruppe die schönste Kirche Roms). Ein weiterer

Programmpunkt: Eine

Lichter-Prozession durch die Vatikanischen Gärten

am Dienstagabend – ein

von Taizéliedern begleiteter Pilgerweg, mit vielen

Kerzen und ein bisschen Chaos, wegen des

Besuchs des jordanischen Prinzen und dem damit

verbundenen Abzug von Polizei etc..

Am Mittwoch standen wir sehr früh morgens (sehr früh morgens!!!) für

eine Teilnahme an der Generalaudienz auf dem Petersplatz auf – wo

Papst Leo XIV uns begrüßte.

Zwischendurch waren wir als Gruppe unterwegs: Besuch des Kolosseums und des Forum Romanum, Spa-

ziergänge durch die Innenstadt mit

Insta-Shooting an der Spanischen Treppe, Eis-Pause am Trevi-Brunnen und vielem mehr.

Jeden Abend sammelten wir uns zu einem täglichen Highlight, dem ge-

meinsamen Abendessen in unserer Gruppe, begleitet von Impulsen (unter anderem aus der Dialog-Predigt in den Vatikanischen Gärten) und Reflexion: Was bedeutet mein Dienst als Messdiener*in? Wo setze ich im Alltag meinen Glauben um? Wann begegnet mir Gott und wann zweifeln wir? Diese Fragen begleiteten uns – neben Pizza, Gelato und tollen Momenten unserer Gemeinschaft. Auch die Abfrage im Bus nach Hause „Was nehmen wir aus der Zeit in Rom mit nach Hause?“ war eindeutig geprägt durch die Worte Gemeinschaft, Freundschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl. Neben dem touristischen Programm war viel Raum für den Glauben und gemeinsame Wallfahrtsschritte: Wir gingen buchstäblich Wege durch Rom und symbolisch Wege im Glauben. Am letzten Abend feierten wir eine Abschlussmesse in St. Paul vor den Mauern (Wow!!! s.o.), ein besonderes Highlight für alle mit 2000 anderen Ministranten Messe zu feiern, Glauben zu leben und bei Kirchenliedern laut nach Zugaben fragen, macht was mit einem. Am nächsten Morgen hieß es: Letzte Fotos, Koffer packen, „Auf Wieder-



sehen Rom“ sagen (ein sehr schönes „Auf Wiedersehen, durch unseren Besuch im Petersdom mit Kuppel) und mit neuen Eindrücken zurück nach Hause.

Wir sind dankbar: Für jede Messdiener*in, die mitgekommen ist, für alle Begleiter*innen, für die Gemeinde, die uns unterstützt hat – sei

es durch Gebet, moralische Unterstützung oder Zuschüsse. Wir kamen zurück mit neuen Freunden, neuen Einsichten und dem Gefühl: Gemeinschaft tut gut. Glaube bewegt. Rom inspiriert.

P.S. Für mich war die Offenheit, der Austausch und das Gefühl von Gemeinschaft innerhalb un-

serer Gruppe und mit 2000 anderen Messdiener*Innen aus dem Bistum überwältigend, so überwältigend, dass ich, obwohl ich normalerweise eine Bildschirmzeit von unter 1 Stunde am Tag habe (ja, das ist wenig!), jetzt einen Socialmediakanal betreue, der unsere Zeit in Rom festhält und hoffentlich viele kommende Projekte teilen soll. Folgt uns gerne auf Instagram: @minis.suedhoechen

Tara Gassel

Fotos: Tara Gassel



Familienzentrum

Kofferpacken mal anders



Ein besonderes Projekt bereicherte das Familienzentrum auf den Südhöhen in diesem frühen Herbst.

Es wurden Koffer gepackt. Wertekoffer für die Kinder, voll bepackt mit Werten, Wünschen und Hoffnungen. Einzelne Symbole wurden gedeutet und beschrieben. Das Beste, was wir unseren Kindern mit auf ihren Lebensweg geben können. Die Koffer wurden abfotografiert und Eltern, Paten oder Großeltern können dieses kostbare Fotogeschenk zu gegebener Zeit überreichen. Beispielsweise sind die Voll-

jährigkeit, der Auszug aus dem Elternhaus, die Firmung oder Start der Berufsausbildung geeignete Zeitpunkte für die Übergabe des Koffers.

Die hochwertig erstellten Fotografien werden im Gemeindezentrum St. Josef ausgestellt.

Die Ausstellungseröffnung findet am 30.11.2025 nach der Familienmesse um 11.00 Uhr statt. Bis zum 11.12.2025 kann die Ausstellung besucht werden. Es lohnt sich!!

Das Projekt wurde aufwendig von Frau Krings, Kunsttherapeutin und Dozentin für Erwachsenenbildung durchgeführt.

Das Kath. Bildungswerk, die Kath. Familienbildungsstätte und Frau Hennecke kümmerten sich um Organisation und Begleitung.

Dorothee Steinberg



Adventszeit in Hl. Ewalde und St. Hedwig

02. Dezember	Frühschicht als Wort-Gottesfeier	06:30h	St. Hedwig
03. Dezember	Adventsfenster im Atrium der Kirche	18:30h	St. Hedwig
03. Dezember	Glühwein auf der Domplatte	18:30h	Hl. Ewalde
05. Dezember	Auszeit und Atemholen für den Frieden	18:00h	Hl. Ewalde
07. Dezember	Familienmesse mit Besuch vom Nikolaus	09:30h	Hl. Ewalde
07. Dezember	Mitsing-Benefizkonzert	11:00h	Hl. Ewalde
08. Dezember	Adventskaffee für ältere Mitmenschen	15:00h	Hl. Ewalde, kleiner Pfarrsaal
09. Dezember	Frühschicht als Wort-Gottesfeier	06:30h	St. Hedwig
10. Dezember	Abendoase—Spirituelles und Kreatives im Advent	18:00h	Hl. Ewalde
10. Dezember	Glühwein auf der Domplatte	18:30h	Hl. Ewalde
12. Dezember	Auszeit und Atemholen für den Frieden	18:00h	Hl. Ewalde
12. Dezember	1917 - Sternstunde, besonders für junge Menschen	19:17h	Hl. Ewalde
13. Dezember	Roratemesse im Kerzenschein	17:30h	Hl. Ewalde



Adventszeit in Hl. Ewalde und St. Hedwig

16. Dezember	Frühschicht als Eucharistiefeier	06:30h	St. Hedwig
16. Dezember	Buß- und Versöhnungsgottesdienst	19:00h	Hl. Ewalde
17. Dezember	Glühwein auf der Domplatte	18:30h	Hl. Ewalde
19. Dezember	Auszeit und Atemholen für den Frieden	18:00h	Hl. Ewalde
23. Dezember	Krippenspiel und Adventskaffee für ältere Mitmenschen	15:00h	St. Hedwig
Jeweils donnerstags	Rosenkranzgebete	17:00h	St. Hedwig



Bild: www.pixabay.com



Weihnachten 2025

23. Dezember	Messe für Trauernde und Weinende	15:30h	St. Joseph
24. Dezember	Kindergottesdienst	14:30h	St. Christophorus
	Kindergottesdienst mit Krippenspiel	15:30h	St. Hedwig
	Kindergottesdienst mit Krippenspiel	16:00h	Hl. Ewalde
	Kindergottesdienst	16:00h	St. Joseph
	Christmette mit Adveniatkollekte	18:00h	St. Hedwig
	Christmette mit Adveniatkollekte	18:00h	St. Christophorus
	Christmette mit Adveniatkollekte	22:00h	Hl. Ewalde
	Christmette mit Adveniatkollekte	22:00h	St. Joseph
25. Dezember	Hl. Messe mit Adveniatkollekte	09:30h	Hl. Ewalde
	Hl. Messe mit Adveniatkollekte	11:00h	St. Hedwig
26. Dezember	Hl. Messe	09:30h	Hl. Ewalde
	Hl. Messe	11:00h	St. Hedwig



Silvester/ Neujahr 2025/2026

31. Dezember	Hl. Messe zum Jahresabschluss	17:30h	Hl. Ewalde
	Hl. Messe zum Jahresabschluss	17:30h	St. Joseph
01. Januar	Hl. Messe	11:00h	St. Hedwig
	Neujahrskonzert	16:00h	St. Joseph
6. Januar	Eucharistiefeier	18:00h	St. Hedwig

Wir laden ein zum

GLÜHWEIN

AUF DER

DEMPLATE

Jeden Mittwoch im Advent
von 18.00 - 20.00
vor der Kirche Hl. Ewalde



☀ Natürlich gibt es auch alkoholfreien Punsch ☀

Adventskonzert 7.12.25

Tragt in die Welt nun ein Licht!

Unter diesem Motto findet auch in diesem Jahr wieder unser Mitmach-Konzert von InTakt und den Exbrassionisten statt.

Direkt im Anschluss an die Nikolausmesse am **7.12.** (die um 9.30 Uhr beginnt) laden wir Sie zum Zuhören und Mitsingen neuer und altbekannter Adventslieder ein. Dazu werden Sie mit Punsch, Kaffee und Plätzchen verwöhnt, und im Orgelraum wird es auch dieses Mal einen kleinen Minibasar geben – lassen Sie sich überraschen.

Der Eintritt ist selbstverständlich frei, doch wir bitten herzlich um eine Spende. Der gesamte Erlös, auch aus den Verkäufen des Minibasars, wird gespendet. Das Projekt wird noch bekannt gegeben.



Kommen Sie vorbei, singen Sie mit, genießen Sie die Stimmung, helfen Sie – wir von InTakt und den Exbrassionisten freuen uns auf ein bis zwei schöne Stunden mit Ihnen!

Falls Sie den Minibasar mit Selbstgebackenem, Gebasteltem oder Ähnlichem bereichern wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder direkt bei Mechthild Boos unter mechthild.boos@hl-ewalde.de! Jeder Beitrag ist herzlich willkommen.

Mechthild Boos

Tragt in die Welt nun ein Licht!

Adventsingen mit InTakt
und den Exbrassionisten
zugunsten von Misereor

Wann: 7. Dezember nach der Familienmesse (die um 9:30 Uhr beginnt)
Wo: Pfarrkirche Heilige Ewalde (Hauptstraße 96, Cronenberg)



Und das wird geboten:

- * alte und neue Lieder zum Mitsingen und Zuhören
- * selbstgebackene Plätzchen
- * Kaffee und Kinderpunsch
- * Marmelade und Selbstgebasteltes

Eintritt frei!

... aber um eine Spende wird gebeten!

Sämtliche Einnahmen werden gespendet. Das Projekt wird noch bekannt gegeben.

Adventfeier für die ältere Generation

Am **Montag, 08. Dezember**, findet **von 15.00 bis 17.00 Uhr** die dies-jährige Adventfeier für die älteren Gemeindeglieder und Freunde der Pfarrgemeinde im kleinen Pfarrsaal statt. Bei leckerem Kaffee und Kuchen wollen wir gemeinsam Adventslieder singen (oder hören) und bei netter Unterhaltung einen schönen Nachmittag verbringen. Herzliche Einladung!



Die kfd informiert

„Aufbrechen“

war unser Thema am 24. Juni. Zusammen mit Cordula Krause gingen wir anlässlich unseres Frauenbegegnungsabends auf eine Bibelentdeckungsreise.

Wir starteten in der Kirche mit einem Wortgottesdienst zum Thema, um dann Texte in der Bibel zu entdecken, die vom Aufbruch handeln – ein schönes Thema, gerade in unserer Kirche, die, gebaut wie ein Zelt, dem wandernden Volk Gottes Heimat sein soll.

„Reisevortrag Nepal“

Am 23. September fand ein sehr interessanter Reisevortrag von Annette Heck statt.

Sie berichtete - bekleidet mit einem echten Sari - sehr beeindruckend von den nepalesischen Sitten und Gebräuchen und zeigte tolle Bilder von ihrer Reise nach Nepal im Frühjahr 2024.



Geplante Termine in 2026

- **Januar** - Reisevortrag von Annette Müller, das Reiseziel wird noch bekannt gegeben.
- **Frühjahr** - ein Ausflug zur Dorfkirche Stiepel und zum Haus Kemnade ist geplant.

*Für das Leitungsteam der kfd
Christiane Burghoff*

Die Sternsinger kommen!



Die Sternsingeraktion 2026 steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Die Aktion widmet sich dem Kampf gegen die Kinderarbeit in Bangladesch, wo noch Millionen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten müssen, die sie vom Schulbesuch abhalten. Ziel der Aktion ist es, mit Aufklärung, bewusstem Konsum und dem Sammeln von Spenden Kinderarbeit zu beenden und ihnen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Auch wir wollen uns an dieser Aktion wieder beteiligen. In unserer Gemeinde wird die Aktion am 10. Januar 2026 stattfinden. Die Sternsinger werden am 06. Januar 2026 im Rahmen eines Gottesdienstes ausgesendet. Im Rahmen der Familienmesse am 11. Januar 2026 werden die Sternsinger dann von ihren Erfahrungen berichten.

Interessierte Kinder laden wir ganz herzlich zu einem Informationstreffen am 19. November 2025 um 17 Uhr ein. Treffpunkt ist vor dem kleinen Pfarrsaal. Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder!

Das „Sternsinger Team“ Ute Bach, Beate Gassel, Tara Gassel und Teresa Skora



Marktmusik 2025/2026

Die Marktmusik 2025/2026 findet an folgenden Terminen statt:

- 15. November
- 13. Dezember
- 17. Januar
- 14. Februar
- 21. März
- 18. April
- 16. Mai
- 20. Juni
- 18. Juli

- 9. September
- 17. Oktober
- 21. November
- 12. Dezember

jeweils um 11:30h in St. Joseph in Ronsdorf.

Im Anschluss sind Sie noch auf Kaffee und einen Plausch eingeladen!

Genauere Informationen erhalten Sie jeweils vor den Terminen über die Pfarrnachrichten.

Weltgebetstag 2026



Am Freitag, dem 6. März 2026 findet wie jedes Jahr der Weltgebetstag statt – er wurde von Frauen aus Nigeria gestaltet.

Die Frauen aus der evangelischen Gemeinde Cronenberg-Küllenhahn und unserer Gemeinde werden ihn in bewährter Weise gemeinsam vorbereiten.

Schön wäre es, wenn er endlich einmal wieder in unseren Räumen gefeiert werden könnte, doch Anfang März ist die Kirche für ein

gemütliches Beisammensein zu kalt und der nutzbare Pfarrsaal zu klein...achten Sie also auf die Plakate und Informationen, die zu gegebener Zeit veröffentlicht werden! Das Vorbereitungsteam würde sich über Teilnehmer*innen aller Altersgruppen freuen.

In Zeiten der Globalisierung sollte es uns nicht gleichgültig sein, was die nigerianischen Frauen uns zu aktuellen Themen zu sagen haben.

Christiane Burghoff

Kirchenvorstands- und Gemeinderatswahl

Die Südhöhen wählen... Gemeinderäte



Infos zur Gremienwahl am 21./22.03.2026

Die **Gemeinderäte** werden in allen vier Südhöhengemeinden gewählt. Sie bestehen jeweils aus 7-12 Mitgliedern.

Die Gemeinderäte gestalten das Gemeindeleben vor Ort zusammen mit engagierten Menschen in den Gemeinden. Sie planen Feste und Gemeindeversammlungen. Besondere Zeiten im Kirchenjahr wie Osterzeit und Weihnachtszeit werden gestaltet. Gemeinderäte kümmern sich darum, dass Aktionen wie Bibeltage oder Gemeindefreize stattfinden können. Sie fördern die caritative Arbeit vor Ort und halten Kontakt zu den verschiedenen Gruppen einer Gemeinde wie Chöre, Ministranten und kfd. Aber auch der Kontakt „nach außen“, zum Beispiel zu den evangelischen Geschwistergemeinden und in den Stadtteil hinein, ist wichtig. Dazu gehört beispielsweise die Teilnahme an Stadtteilstesten. So sorgt der Gemeinderat auf vielfältige Weise dafür, die Frohe Botschaft Jesu im Leben und Wirken der Gemeinde sichtbar zu machen. Die Gemeinderäte tagen ungefähr einmal im Monat oder alle zwei Monate.

Jeder Gemeinderat entsendet zwei Mitglieder in das **Leitungsteam** der Südhöhen. Zum Leitungsteam gehört außerdem das Seelsorgeteam.

Das Leitungsteam ist für alle Südhöhengemeinden zuständig, plant Aktionen für die Südhöhen und kümmert sich um die Weiterentwicklung und Umsetzung unseres pastoralen Konzeptes, welches jeden Menschen als von Gott mit einzigartigen Fähigkeiten beschenktes Wesen begreift und dies zur Grundlage unserer Arbeit macht. Das Leitungsteam arbeitet in enger Abstimmung mit allen vier Gemeinderäten. Es tagt etwa alle 6 Wochen.

Pfarrgemeinderat

Alle vier Gemeinderäte und das Leitungsteam bilden den Pfarrgemeinderat. Der trifft sich einmal im Jahr.

Der gemeinsame **Kirchenvorstand** der neuen Pfarrei Südhöhengemeinden wird in den Gemeinden gewählt. Er soll aus 8 Mitgliedern bestehen.



Nach der Fusion der Südhöhengemeinden zu einer Pfarrei wird es einen Kirchenvorstand (KV) für diese Pfarrei geben - statt wie bisher je Gemeinde einen. Er wird von allen vier Südhöhengemeinden gewählt. Auch hier legen wir Wert auf Geschwisterlichkeit und streben daher an, dass aus jeder Südhöhengemeinde 2 Menschen im Kirchenvorstand sind. Der Kirchenvorstand verwaltet das Vermögen der Pfarrei. Dazu gehören auch die Gebäude. Der Kirchenvorstand hat Einfluss darauf, wofür Geld ausgegeben werden kann, welche Baumaßnahmen umgesetzt werden können und entscheidet auch in Personalfragen, die die Pfarrei betreffen. Außerdem vertritt der KV die Pfarrei auch in rechtlichen Dingen. Besonders in Fragen, die das Gemeindeleben sehr direkt betreffen, stimmt der KV sich mit dem Leitungsteam und den Gemeinderäten eng ab. Ein Mitglied des Pfarrgemeinderates wird deshalb auch in den KV berufen.

Der KV kann **Ausschüsse** berufen.



Damit die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Südhöhengemeinden vor Ort gut geregelt werden können, kann der KV Ortsausschüsse oder Fachausschüsse zum Beispiel zum Thema Bauen berufen. Diese Ausschüsse können auch mit einem eigenen Etat ausgestattet werden. Sie werden berufen, nicht gewählt.



Zeit zum Lesen – Buchempfehlung aus der Bücherei



Kristine Bilkau,
Halbinsel

Als ihre Tochter Linn fünf Jahre alt ist, verstirbt plötzlich Annetts Mann, und sie muss Linn allein aufziehen.

Die Tochter wird zur Umweltaktivistin, bricht während eines Vortrags zusammen und zieht danach vorübergehend wieder zu Annett in die Provinz. Durch die räumliche Nähe bleibt das Zusammenleben nicht konfliktfrei.

Kristine Bilkau lässt Annett die Beziehung zu ihrer Tochter reflektieren. Existenzielle Themen wie Fürsorge, Freiheit, Zukunft bestimmen diesen sehr zu empfehlenden Roman, der 2025 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet wurde.

Sabine Wadepohl

Öffnungszeiten der Bücherei:

- **Dienstags** 10:00h bis 11:15h
und 17:00h bis 18:00h
- **Sonntags** 10:15h bis 12:00h
- **In den Weihnachtsferien ist die Bücherei geschlossen.**

Anmerkungen der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn auch Sie den Pfarrbrief zukünftig online lesen möchten, finden Sie ihn unter:

<https://www.suedhoechen.de/Unsere-Gemeinden/hl-ewalde/aktuelles/>

Die Abmeldung vom schriftlichen Exemplar senden Sie bitte an das Pfarrbüro:

pfarrbuero-hl.ewalde@suedhoechen.de

oder an die Pfarrbriefredaktion:

pfarrbrief@hl-ewalde.de

Vielen Dank allen Leserinnen und Lesern die diese Version bereits nutzen.

Noch ein wichtiger Hinweis:

Ab **2026** erscheint der Pfarrbrief nur noch 2 mal im Jahr, zu Ostern und zu Weihnachten!

Ihr Pfarrbriefteam



**Wir wünschen Ihnen
eine schöne Advents-
zeit und ein frohes
Weihnachtsfest!
Kommen Sie gut in das
Neue Jahr!**

Ihr Pfarrbriefteam

- Annette Bald
- Claus Burghoff
- Barbara Flöth
- Franz-Josef Flöth
- Sandra Mebus
- Anne Peikert



Beichtgelegenheit

Auf den Südhöhen sind in allen vier Gemeinden Beichtgelegenheiten nach Absprache möglich.

Regelmäßige Messen in Hl. Ewalde

Hl. Messe	jeden 2. Samstag im Monat	17:30h	Kirche
Hl. Messe	sonntags Familienmesse jeden 1. Sonntag	09:30h	Kirche
Hl. Messe zur Marktzeit	mittwochs	11:30h	Kirche



Regelmäßige Termine

Gymnastik für Frauen unter „70“	dienstags	09:15h bis 10:15h	Haus der Tänze
Chor Cäcilia	dienstags	19:30h	Kirche
Krabbelgruppe	mittwochs	09:00h	Jugendhaus Händlerstr.
Senioren-gymnastik	donnerstags	15:15h bis 16:15h	Haus der Tänze



Regelmäßige Termine

Bücherei	dienstags	10:00 h	bis 11:15h
		17:00 h	bis 18:00 h
	sonntags	10:15 h	bis 12:00 h
Bläserkreis Exbrassionisten	mittwochs	19:30h	Kirche
Chor InTakt	donnerstags	20:00h	Kirche
Chor InTakt	Samstag vor der Familienmesse	10:30h	Kirche
Kleiderkammer (nur Ausgabe)	erster Freitag im Monat (außer Schulferien u. Feiertage)	09:00h - 10:30h	kl. Pfarrsaal
Frauengemeinschaft kfd	zweiter Mittwoch im Monat Frühstück und an- schließende Hl. Messe	09:30h	kl. Pfarrsaal Kirche

Angebote für Jugendliche

Jugendliche im Alter von 18 bis 21	freitags	18:30h	Pfarrzentrum
---------------------------------------	----------	--------	--------------

Ansprechpartner zu den Gruppierungen, Chören und Jugendgruppen finden Sie auf Seite 35-37 unter Kontakte oder auf unserer Homepage

Angebote für Alle

Abendoase	Jeden 2. Mittwoch (außerhalb der Ferien)	18:00h	Kirche
Auszeit und Atemho- len für den Frieden	freitags	18:00h	Kirche

Bibellesekreis mit Pfarrer Schmetz und Pater Paul

Der Bibellesekreis findet abwechselnd in den vier Gemeinden statt. Der nächste Termin und Ort wird jeweils im aktuellen stattfindenden Termin festgelegt und über die Pfarrnachrichten kommuniziert.

Regelmäßige Gottesdienste der Nachbargemeinden

St. Christophorus

Hl. Messe samstags 17:30h 1. Samstag im Monat

Hl. Messe sonntags 09:30h

St. Hedwig

Lobpreis &
Anbetung
und Rosen-
kranzgebet donners-
tags 17:00h Marienkapelle

Hl. Messe samstags 17:30h 4. Samstag im Monat

Hl. Messe sonntags 11:00h 1. Sonntag im Monat Hl. Messe mit
anschl. Eine-Welt-Verkauf
2. Sonntag im Monat Familienmesse

St. Joseph

Hl. Messe samstags 17:30h 3. Samstag im Monat

Hl. Messe sonntags 11:00h

Termine in Cronenberg

- 22. November 15 - 17:30 h /
23. November 10 - 14 h Kleiner
Weihnachtsmarkt in St. Hedwig
- 29. November Glühweinabend
der Freiwilligen Feuerwehr Cro-
nenberg
- 29. November Küllenhahner
Advent
- 6. Dezember Adventszauber
Nikodemuskirche
- 13. Dezember Hüttenzauber in
Cronenberg



Hauptamtliche

Gemeinde und Pfarrbüro

42349 Wuppertal, Hauptstr. 96 47 47 11
E-Mail: pfarrbuero-hl.ewalde@suedhoehen.de Fax: 47 37 41
Homepage: www.suedhoehen.de/Unsere-Gemeinden/hl-ewalde
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 09:00h - 12:00h
Di. bis Do. 13:00h - 17:00h
kurzfristige Änderungen vorbehalten
Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Hl. Ewalde
IBAN: DE58 3305 0000 0000 2047 76
BIC: WUPSDE33

Pfarrer

Norbert Grund, 42349 Wuppertal, Hauptstr. 96 0174/1851146
E-Mail: norbert.grund@erzbistum-koeln.de
Benedikt Schmetz, 42349 Wuppertal, Hauptstr. 96 0178/400 49 83
E-Mail: benedikt.schmetz@hl-ewalde.de
Pater Paul Mahimadas, 42349 Wuppertal, Hauptstr. 96 24 70 90 46
E-Mail: paul.mahimadas@hl-ewalde.de

Gemeindereferentin

Theresa Hennecke, 42369 Wuppertal, Lilienstr. 12a 0151/25 85 19 27
E-Mail: theresa.hennecke@erzbistum-koeln.de

bei Krankensalbungen 0171/932 77 32

Verwaltungsleiterin

Carolyn Risters 24 70 90 45
E-Mail: carolin.risters@erzbistum-koeln.de

Organist

Markus Brandt, Zur Waldkampfbahn 53b, 42327 Wuppertal 257 42 31
Heidi Brandt, Zur Waldkampfbahn 53b, 42327 Wuppertal 257 42 31

Küsterin/Sakristanin

Rina Deda 01573/ 8200389

Caritas Pflege & Hilfe zu Hause

Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. 69 80 40
Kolpingstraße 13, 42103 Wuppertal
E-Mail: infozentrale@caritas-wsg.de

Pfarrsaal

Hauptstr. 96, 42349 Wuppertal (Telefon im Eingangsbereich) 24 70 90 41

Gremien

Kirchenvorstand

Hans-Joachim Bergner, Hütter Str. 25, 42349 Wuppertal 47 25 14
E-Mail: kirchenvorstand@hl-ewalde.de

Gemeinderat (Leitungsteam)

Beate Gassel, Hahnerberger Str. 289, 42349 Wuppertal 47 23 79
Mechthild Boos, Liefenbusch 5, 42349 Wuppertal 247 86 80
Monika Wadepohl-Rigoni, Friedensstr. 60, 42349 Wuppertal 47 51 62
Michael Schellenbach, Zillertaler Str. 33a, 42349 Wuppertal 51 54 02 98
E-Mail: gemeinderat@hl-ewalde.de

Friedhofsverwaltung

Anja Kämper, Heckinghauser Str. 88, 42289 Wuppertal 255 52 18
E-Mail: anja.kaemper@friedhof-wtal.de
Sprechzeiten: montags bis freitags 08:00h bis 13:00h

Katholisches Familienzentrum

Dorothee Steinberg, Hauptstr. 100, 42349 Wuppertal 47 59 79
E-Mail: familienzentrum@hl-ewalde.de Fax: 758 56 68

Katholische öffentliche Bücherei

Hauptstr. 96, 42349 Wuppertal
Öffnungszeiten: sonntags 10:15h - 12:00h bitte aktuelle Aushänge beachten
dienstags 10:00h -11:15h und 17:00h bis 18:00h

Kleiderkammer (Nur Ausgabe)

Reinhilde Zlotorzenski, Reifarthstr. 30, 42349 Wuppertal 47 62 94

Italienische Mission

Bernhard-Letterhaus-Str. 11, 42275 Wuppertal 66 60 92

Vietnamesische Gemeinde

Quang Nam Tran, Hofkamp 153, 42103 Wuppertal 317 94 48

Chöre / Musik

Cäcilia

Angela Fresen, Hütterstr. 27, 42349 Wuppertal 47 14 49

Exbrassionisten

Walter Hofmeister, Teschensudberg 10, 42349 Wuppertal 47 45 72

InTakt

Norbert Metz, Herichhauser Str. 15, 42349 Wuppertal 47 57 11

36 Markus Brandt, Zur Waldkampfbahn 53b, 42327 Wuppertal 467 01 31

Gruppierungen

Gymnastikgruppe

Waltraud Gaffkus, Kemmannstr. 74, 42349 Wuppertal 47 10 57

Jugendarbeit

Philip Bach, Tara Gassel, Jolanda Hettig

E-Mail: jugend@hl-ewalde.de

kfd

Sabine Kucharzewski, Hohlenscheidter Str. 38, 42349 Wuppertal 40 00 04

Krabbelgruppe

Beate Gassel, Hahnerberger Str. 289, 42349 Wuppertal 47 23 79

Messdiener

Tara Gassel, Hahnerberger Str. 289, 42349 Wuppertal 47 23 79

Jolanda Hettig, Kohlfurther Brücke 27, 42349 Wuppertal

E-Mail: messdiener@hl-ewalde.de

Pfarrcaritas

c/o Pfarrbüro, 42349 Wuppertal, Hauptstr. 96 47 47 11

Impressum

Herausgeber

Gemeinderat der Katholischen Kirchengemeinde Hl. Ewalde

Hauptstraße 96, 42349 Wuppertal

Druck: Druckerei Backhaus & Co., Hahnerberger Str. 25, 42349 Wuppertal

Redaktion

- Annette Bald
- Claus Burghoff
- Barbara Flöth

- Franz-Josef Flöth
- Sandra Mebus
- Anne Peikert

Sie erreichen uns per E-Mail pfarrbrief@hl-ewalde.de.

Vielen Dank an die Fotografen für die zur Verfügung gestellten Bilder!

Die nächste Ausgabe erscheint am 12. März 2026, der Redaktionsschluss ist am 13. Februar 2026.



ANDREA **BACKHAUS**
STEUERBERATERIN

Alte Rottsieper Straße 21
42349 Wuppertal Cronenberg

Telefon 02 02 / 69 83 821
Telefax 02 02 / 69 83 823
E-Mail: stb_backhaus@arcor.de

WIR BRINGEN IHR ZU PAPIER.
Ihre Ideen

Hahnerberger Str. 25
42349 Wuppertal
Tel. 02 02 / 40 27 77
Fax 02 02 / 40 06 95
info@druckerei-backhaus.de

**DRUCKEREI
BACKHAUS CO**

Blick + Kuhl GmbH & Co. KG
Wärme - Wasser - Umwelt

Unterkirchen 23
42349 Wuppertal-Cronenberg
T: 0202 402484
0202 247580
info@blick-kuhl.de
www.blick-kuhl.de

Effiziente Heizsysteme 🔥 Traumbäder 🔥 Erneuerbare Energien

175 JAHRE WUPPERTALER MEISTERKOMPETENZ - Als Cronenberger Traditionsunternehmen stehen wir für Fachexpertise, Zuverlässigkeit + kundenorientiertes Handeln.

**HERBERTS
BESTATTUNGEN**

Das alteingesessene Fachunternehmen in Cronenberg

Hahnerberger Str. 262 · W.-Cronenberg
Telefon (0202) 47 36 34
www.bestattungen-herberts.de



Bestattungen

Kotthaus


Friedrich Kotthaus GmbH

Beerdigungsinstitut
seit 1902


Lindenallee 21
42349 Wuppertal (Cronenberg)
Telefon **02 02 / 47 11 56**
www.bestattungen-kotthaus.de
info@bestattungen-kotthaus.de


Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Übernahme sämtl. Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung
Abschiedsraum in würdiger Umgebung
Tag und Nacht dienstbereit





Malteser Menüservice
Mehr als nur eine warme Mahlzeit





Malteser

...weil Nähe zählt.

Ihr starker Partner vor Ort

Malteser Hilfsdienst e.V.
Schwabenweg 9
42285 Wuppertal
Telefon: 0202 2625712
www.malteser-hausnotruf.de



Malteser Hausnotruf
Mit Sicherheit verbunden





Malteser

...weil Nähe zählt.

Ihr starker Partner vor Ort

Malteser Hilfsdienst e.V.
Schwabenweg 9
42285 Wuppertal
Telefon: 0202 2625712
www.malteser-hausnotruf.de

Platz für Ihre Anzeige :-)



- Qualifizierte Energieberatung
- Flachdachsanierung
- Begrünte Dachflächen
- Wärmedämmte Fassadenbekleidungen
- Photovoltaik und Solarthermie
- Sanierung von Balkonen und Terrassen
- Reparaturschnelldienst

Mager - Bedachungen - GmbH

Oberkamper Str. 8
42349 Wuppertal

Telefon: 02 02 - 47 49 01

Telefax: 02 02 - 47 78 58

e-Mail: info@mager-bedachungen.de • Internet: www.mager-bedachungen.de



Gartengestaltung
Meisterbetrieb

Mechler GmbH

Wir beraten Sie fachgerecht!

Tel. 47 69 78 · Nesselbergstr. 17 · 42349 Wuppertal

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Baumfällarbeiten
- Terrassen und Wegebau in Natur- und Betonstein
- Zäune, Holzterrassen und Terrassenüberdachungen
- Teichanlagen



TISCHLEREI

Otterbein

Restaurierung · Denkmalpflege · Innenausbau · Fenster/Türen · Möbel nach Maß

Daniel Otterbein – Tischlermeister & geprüfter Restaurator
Schulweg 39 · Telefon 02 02 – 40 10 88 · Telefax 02 02 – 6 95 59 13
info@otterbein-wtal.de · www.otterbein-wtal.de

Thomas Pellicciotta

Hauptstraße 96
42349 Wuppertal

Telefon: 0202 / 319 210 0
Mobil: 0173 / 70 88 436
Fax: 0202 / 319 210 2
E-Mail: u.pellicciotta@web.de

Trockenbau, Abbrucharbeiten,
Malerarbeiten, Fliesen,
Oberbodenarbeiten,
Mauer und Putzarbeiten,
Bausanierung, Gartengestaltung
Elektroinstallationen,
Montagearbeiten, Wärmedämmung,
u. v.m




**Renovieren, Sanieren,
Neugestalten**

Häusliche Alten- und Krankenpflege GbR

Armin & Karla Pieper **Petra Wagner**

Telefon 0202 - 40 25 59 Telefon 0202 - 409 90 69
Mobil 0151 - 41 82 76 56
Cronenberger Straße 383 · 42349 Wuppertal

Für Ihre Versorgung machen wir uns stark

 **Pflegeberatung
Squarr**

**„Ich bin
Problemlöser
in Sachen Pflege.“**

0202 43 04 87 01
pflegeberatung-squarr.de

Platz für Ihre Anzeige..... :-)



Bestattungen **WEHN**
Inh. Petra Wehn
Tag und Nacht dienstbereit

Übernahme sämtlicher Bestattungsarten- und Angelegenheiten

Tel. 0202 / 478 18 78

 **- Lichtblick -**
Raum für Lebensbegleitung
Trauerseminare und Trauercafé 

Hauptstr. 92 · 42349 Wuppertal · www.bestattungen-wehn.de

CLAUS BURGHOFF
Familienrecht, Verkehrsrecht, Fachanwalt für Strafrecht

ELMAR WEBER
Bau- & Werkvertragsrecht, Kaufrecht, Fachanwalt für Arbeitsrecht

RÜDIGER SCHÖPF
Arbeitsrecht, Immobilienrecht, Insolvenzrecht

SARAH MILOS
Familien- & Erbrecht, Fachanwältin für Miet- & WEG-Recht

KANZLEISITZ
Morianstraße 45 · 42103 Wuppertal
(Volksfürsorge-Haus am Döppersberg)
Tel. (02 02) 69 800 60-0
Kanzlei@WupperAdvokaten.de
www.WupperAdvokaten.de
Bürozeit
8.00 bis 18.00 Uhr, freitags bis 14.00 Uhr

WupperAdvokaten®

Platz für Ihre Anzeige..... :-)

Der Fahrdienst **TAXI MIETWAGEN**

Ihr Fahrdienst aus Cronenberg

 **31 73 0000**

Abrechnung mit den Krankenkassen

Fahrten zur Dialyse, Strahlentherapie, Physiotherapie usw

**Bei Fahrten z.B. zum Arzt,
ins Krankenhaus oder zur Reha.
Wir rechnen direkt mit den
Krankenkassen ab*
(auch bei Privat versicherten)**



*Verordnung und Genehmigung vorausgesetzt

0202/31 73 0000

**Der Fahrdienst GmbH
Hahnerberger Str.265 / 42349 Wuppertal**

Wie alles begann...der 1. Pfarrbrief

P F A R R B R I E F DER GEMEINDE ST. JOSEF CROENENBERG NR. 1 ADVENT 1970

Im Geleit:

Allen in der Gemeinde einen ersten herzlichen Gruß!

Sie haben es sicher schon in den Tageszeitungen gelesen: Unser Erzbischof Herr Kardinal Hoffner hat mich zum Pfarrer an St. Josef in Wuppertal-Cronenberg ernannt. Ich freue mich, daß ich die Möglichkeit habe, im ersten Pfarrbrief, dessen Erscheinen unser Pfarrgemeinderat schon länger Zeit geliebt hat, mit Ihnen Kontakt aufnehmen zu können.

Sie kennen den Satz: Vater werden ist nicht schwer - Vater sein dagegen sehr! Genauso könnte ich schreiben: Pfarrer werden ist nicht schwer - Pfarrer sein dagegen sehr! Mit Recht erwarten Sie viel von Ihrem neuen Seelsorger: einen schon gestalteten Gottesdienst, ein zeitgemäßes Wort der Verkündigung, einen guten Unterricht in der Schule, Verständnis und Zeit für Ihre persönlichen Anliegen. Die Aufstellung Ihrer sich beliebig forsetzen! Ihnen kommt der 2. Basisschritt unserer Pfarrstruktur, der den Bau des Pfarrsaals, des Kindergartens für etwa 50 Kinder, der Jugendräume und der Kirche umfasst. Wenn ich an all diese neuen Aufgaben denke, wird mir angst und bange.

Aber ich lasse mich da gern von Johannes XXIII. trösten,

der einen neuernannten Bischof, der sich beklagte, daß diese Bürde ihn nicht mehr schlafen lasse, zur Antwort gab: "Oh, mir ging es in den ersten Wochen meines Pontifikates genauso; aber dann sah ich einmal im Wächtermeinen Schutzengel, der mir zurief: 'Giovanni, nimm dich nicht so wichtig!' Seitdem schlafe ich wieder."

Außerdem kann die Seelsorgearbeit in einer Gemeinde heute nicht mehr nur von einem allein getragen werden. Wenn heute eine lebendige Gemeinde wachsen soll und das halte ich für wichtiger als alle notwendigen Baulösungen, dann bedarf es der inneren Bereitschaft und des tätigen Mitwirkens aller, des Priesters und aller Gemeindeglieder.

Mit Freude stelle ich fest, daß in der Gemeinde viel guter Wille und viel Eigeninitiative vorhanden ist. Die Vereine, Kreise und Einrichtungen, die sich in diesem Pfarrbezirk vorstellen, sind offen und dankbar für jeden, der mitzuarbeiten will.

Ich möchte schließen mit der Aufforderung, die ein neues Adventlied zum Ausdruck bringt:

So nehme auch ein und das andere an, wie auch der Herr an uns getan. Freut euch die Christen, freut euch sehr! Ich bin bei euch der Herr!

Wenn uns das gelingt, dann ist er uns nicht nur nahe, dann ist er unter uns.

Mit guten Wünschen
Ihr Josef Klein
W.-Cronenberg, Hauptstr. 95
Telefon 71 00 95

Wir richten an dieser Stelle ein Wort des Dankes an Herrn Pfarrer Wilhelm Cornelissen, der mehr als 10 Jahre unsere Gemeinde geleitet hat. In diesen langen Jahren mußte er manch schwere Aufgabe im Dienste unserer Pfarre auf sich nehmen. Wir erinnern uns an den Bau der Friedhofskapelle und des neuen Pfarrhauses. Auf eigenen Wunsch wurde er im vergangenen August zum Pfarrer in Sinscheid bei Zolpich ernannt. Wir wünschen ihm für seine weitere seelsorgerische Tätigkeit Gottes reichen Segen.

Wir begrüßen in unserer Gemeinde herzlich Herrn Pfarrer Josef Klein, der nach 10jähriger Tätigkeit als Kaplan in Hamm/Rhld. und in St. Marien in Darnen zu uns als neuer Pastor gekommen ist.

Die kurze Zeit seiner neuen Tätigkeit bei uns lässt uns auf eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit zum Segen für unsere Gemeinde hoffen. Wir wünschen ihm, daß er sich wohl fühlen möge in unserer Mitte und daß Glück und Segen auf seiner schweren Arbeit ruhe.

Gleichzeitig mit unserem neuen Pfarrer bezogen das neue Pfarrhaus Herr Militärpfarrer Wilhelm Vollmer, der nebensächlich an den Sonn- und Feiertagen beim Gottesdienst mithilft, und Herr Rudolf Pack, der als neuer Organist und Küster auch nach das Pfarrsekretariat bezieht.

Auch diese beiden Herren begrüßen wir herzlich in Cronenberg und wünschen ihnen vollen Erfolg bei ihrer Arbeit.

Ihr Pfarrgemeinderat St. Josef

neue Gottesdienstordnung für die Wintermonate 1970/71, gültig ab 1. Advent (29. November)

Um den Gemeindegliedern, die auf die Busverbindungen angewiesen sind, es leichter möglich zu machen den Gottesdienst zu besuchen, haben wir die Anfangszeit der Messen wie folgt geändert:

Am Samstag um 18.00 Uhr, heilige Messe am Vorabend des Sonntags.

Am Sonntag (und an Feiertagen) sind die heiligen Messen dann um 8.45 Uhr und um 10.45 Uhr

Für eventuelle Wartezeit nach den hl. Messen stehen den Busbenutzern die höchsten Räume des Pfarrsaals und der Bücherei zur Verfügung.
Bitte beachten Sie von dieser Möglichkeit regen Gebrauch!

Caritas-Beerdigungshilfe

Beitragszahlung: im Dezember am Sonntag dem 13. im Januar kein Zahlung!
im Februar am Sonntag dem 14. im März am Sonntag dem 14.

jeweils in der Zeit von 9.30 - 12.00 Uhr im Pfarrsaal. Dort werden auch Neuansmeldungen entgegengenommen und Auskünfte erteilt.



Die KOLPINGSFAMILIE Wuppertal-Cronenberg ist Mitglied in "International Kolpingwerk", das sich in vielen Jahrzehnten aus den von Adolph Kolping gegründeten katholischen Gesellenvereinen entwickelt hat. Bei uns wurde die Kolpingfamilie im Jahre 1948 von Männern unserer Pfarre gegründet.

Sie umfasst zur Zeit etwa 40 Mitglieder.

Ziele und Aufgaben der Kolpingfamilie sind u.a. Familien- und Erwachsenenbildung, aber auch frohe Geselligkeit wird gepflegt. Die Bewältigung caritativer Aufgaben in unserer Pfarrgemeinde ist uns gleichfalls nicht fremd.

An jedem 1. Montag im Monat findet ein Abend mit Rundgesprächen statt und an jedem 4. Montag im Monat ein Bildungabend zusammen mit dem Familienkreis, der von der Kolpingfamilie organisatorisch unterstützt wird.

Wer Interesse an unserer Arbeit hat, der ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Anschrift des Vorsitzenden: Josef Babilas
W. Cronenberg
Rauhaushof 6
Telefon 71 16 26

M.G.V. "CACILIA" Wuppertal-Cronenberg
Gegründet 1864

Proben des Kirchenchores:

Frauenchor: dienstags 20.00 Uhr
Männerchor: freitags 20.15 Uhr

1 x monatlich gemischte Chorprobe

Anschriften der Vorsitzenden:

Frauenchor: Hetti Skwar
Steinwache 16
Telefon 710598
Männerchor: Paul Walter
Unterkirchen 23 k
Telefon 712843
bei Günter Glaxner

Programmvorschau:

28.11.70 Stufungsfeier mit Verleihung der
Palestina - Medaille in der Bergkrone.
13.2.71 Karnevalsveranstaltung
in der Bergkrone

Seit einigen Jahren bietet der Familienkreis Bildungsprogramme im Bereich: Ehe, Familie, Religion und Erziehung an. Zusammen mit geselligen Veranstaltungen ergeben sich Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit gleichgesinnten Familien.

Unser Kreis ist kein Verein! Er ist für alle Interessierten ohne jegliche Bindung oder Verpflichtung offen. Auch konfessionslos gemischte Ehepaare sind herzlich willkommen!

Machen auch Sie mit!

Programme und Einladungen schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Leiter: Gerhard Giesen, W.-Cronenberg, Hauptstr. 11
Telefon: 71 03 23

Wir nicht vorsehern will im Trotz des Alltags, der benötigt den Kontakt mit anderen Menschen. Seit April dieses Jahres besteht in unserer Pfarre innerhalb der

PFARRENGEMEINSCHAFT ein Kreis für jüngere Frauen. Wir erarbeiten die Bildung der Frauen für ihre Aufgaben in Ehe, Familie, Kirche und Staat. Durch achtsamste Reflexionen geben wir die Möglichkeit persönlicher Kontakte in geselliger Form.

Jederden fühlen wir uns für die caritativen Einrichtungen unserer Pfarre mitverantwortlich. Alle Frauen, die bei uns mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen!

Für nähere Informationen steht zur Verfügung
Frau Erika Wilhelm
W.-Cronenberg, Hauptstr. 118 a
Telefon 71 00 02

Unterhaltung - Bildung - Information
bietet die
PFARRBÜCHEREI

in mehr als 1400 Büchern.
Sachbücher, Romane und Erzählungen, Jugend- und Kinderbücher warten auf ihre Leser.

Die Pfarrbücherei erwartet Sie!

geöffnet: samstags von 17.30 - 18.00 Uhr
sonntags von 9.30 - 12.00 Uhr
mittwochs von 17.30 - 18.30 Uhr

Übrigens: Ihre Pfarrbücherei ist in der Lage, (mit Ausnahme der reinen Unterhaltungsliteratur) Ihnen jedes gewünschte Buch über den Fernleiherverkehr zu besorgen.

Die PFARRJUGEND von St. Josef bietet interessante Abwechslung für Jungen und Mädchen jeder Altersgruppe. Ob beim Spiel für die Kleinen, ob bei der Unterhaltung und erweiterter Arbeit für die Großen: Jeder kann seinen Wünschen entsprechend mitmachen. Alle Kinder und Jugendlichen sind daher herzlich eingeladen!

Jungen 6-10 Jahre alt: Donnerstag von 15.30 - 17.00 Uhr
Gruppenleiter: Willi Hofmann und Gerd Loose

Jungen 10-14 Jahre alt: Montag von 18.00 - 19.30 Uhr
Gruppenleiter: Rainer Ludwig

Jungen von 15 Jahren an: Donnerstag von 20.00 - 22.00 Uhr
Gruppenleiter: Rainer Ludwig

Mädchen 6 - 10 Jahre alt: Freitag 15.00 - 16.30 Uhr
Gruppenleiterin: Irmela Wadepohl

Mädchen 10 - 14 Jahre alt: Freitag 16.30 - 18.00 Uhr
Gruppenleiterin: Hildegard Wadepohl

Pfarrjugendleiter: Georg Hoffmann

